



24.6.2010

MITTEILUNG AN DIE MITGLIEDER

Betrifft: Petition 0197/2008, eingereicht von Iulian Amariei, rumänischer Staatsangehörigkeit, zu dem Thema Schwierigkeiten beim Zugang zu EU-Mitteln in Rumänien

1. Zusammenfassung der Petition

Der Petent kritisiert die Art und Weise der Verwaltung der EU-Mittel durch Rumänien und ist der Ansicht, dass der Zugang zu diesen Mitteln praktisch unmöglich ist. Nach seinen Angaben ist die Einreichung von Projekten mühsam, und bei der Bereitstellung der Mittel würden die rumänischen Behörden in der Mehrzahl der Fälle auf Eilverordnungen zurückgreifen. Der Petent bittet um Prüfung der Sachlage.

2. Zulässigkeit

Für zulässig erklärt am 10. Juli 2008. Die Kommission wurde um Auskünfte gebeten (Artikel 202 Absatz 6 der Geschäftsordnung).

3. Antwort der Kommission, eingegangen am 24. Juni 2010

Die Kohäsionspolitik für Rumänien für den aktuellen Programmplanungszeitraum (2007-2013) umfasst sieben operationelle Programme im Rahmen des Ziels „Konvergenz“ sowie eine Reihe von Kooperationsprogrammen im Rahmen des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ mit einem EU-Beitrag von insgesamt etwa 20 Milliarden EUR. Dieses Budget wird zur Finanzierung von Projekten in unterschiedlichen Bereichen wie Verkehr, wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit, regionale Entwicklung, Umwelt oder Humanressourcen im Rahmen der operationellen Programme eingesetzt.

Die nationalen Strukturen für die Verwaltung, Zahlungsbescheinigung und Rechnungsprüfung dieser Programme wurden im Einklang mit den maßgeblichen EU- und nationalen

Rechtsvorschriften eingerichtet. Die Funktionsweise der Programme umfasst Verfahren und Auswahlkriterien, auf deren Grundlage die Projekte über die Programme finanziert werden. Diese Regelungen wurden eingeführt, um unter anderem einen gleichberechtigten Zugang und die Transparenz des Entscheidungsprozesses zur Projektfinanzierung sicherzustellen.

Auf der Grundlage des 2009 von den nationalen Behörden vorgelegten Berichts können folgende Fortschritte vor Ort genannt werden: Etwa 8700 Projekte wurden im Rahmen der fünf aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und dem Kohäsionsfonds finanzierten operationellen Programme eingereicht, von denen mehr als 2000 Projekte von den Verwaltungsbehörden eine Genehmigung für eine Finanzierung aus EU-Mitteln in Höhe von 3,3 Milliarden EUR erhielten, was ca. 20 % der Gesamtzuweisung für den Zeitraum 2007-2013 entspricht. Zudem hat die Europäische Kommission bis Ende April 2010 Rumänien aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und dem Kohäsionsfonds 1,65 Milliarden EUR überwiesen, was 11 % der Gesamtzuweisung für 2007-2013, einschließlich der Vorfinanzierung, ausmacht.

Um künftig eine größere Transparenz und den öffentlichen Einblick in die von der EU finanzierten Projekte zu gewährleisten, wird die Datenbank der Beihilfeempfänger, die für die Finanzierung im Rahmen der Kohäsionspolitik in Rumänien ausgewählt wurden, monatlich aktualisiert und unter der folgenden Internetadresse veröffentlicht: <http://www.fonduri-ue.ro/stadiul-absorbției-231>.

Die Europäische Kommission überwacht zusammen mit den zuständigen nationalen Einrichtungen den Fortgang der Umsetzung der Programme genau. Was den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und den Kohäsionsfonds anbelangt, so ist die Kommission noch auf kein grundsätzliches Problem gestoßen, das die ordnungsgemäße und reguläre Verwendung der EU-Mittel in erheblicher Weise in Frage stellen würde. Sollten Probleme bei der Überwachung und Rechnungsprüfung zu Tage treten, können die Kommissionsdienststellen natürlich Korrekturverfahren einleiten, die letztendlich zur Anwendung von Finanzkorrekturen führen könnten.